

Marktvolumen

von derivativen Wertpapieren

Zertifikatemarkt wächst weiter

Aktien als Basiswerte von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten gefragt

Der deutsche Zertifikatemarkt hat auch im Februar weiter zugelegt. Das zeigen die aktuellen Daten, die von der European Derivatives Group (EDG) im Auftrag des Deutschen Derivate Verbands monatlich bei sechszehn Banken erhoben werden. Das ausstehende Volumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte stieg um 2,3 Prozent bzw. 2,2 Mrd. Euro. Dadurch wurden auch die hohen Verluste aus dem Dezember 2010, die aufgrund der großen Zahl von ausgelaufenen Produkten zustande kamen, mehr als ausgeglichen. Über alle Zertifikate betrachtet, erhöhten sich die Kurse im Berichtsmontat durchschnittlich um 0,2 Prozent. Preisbereinigt nahm der Open Interest somit um 2,1 Prozent bzw. 2,0 Mrd. Euro zu.

Rechnet man die von der EDG erhobenen Zahlen auf alle Emittenten hoch, so beläuft sich das **Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts Ende Februar auf 109,7 Mrd. Euro.**

Mit Blick auf das **Größenverhältnis von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** kam es im Februar zu leichten Verschiebungen. Während

auf Anlagezertifikate 98,3 Prozent des Gesamtmarktes entfielen, hatten Hebelprodukte einen Anteil von 1,7 Prozent.

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz standen auch im Februar im Fokus des Anlegerinteresses. 61 Prozent des gesamten Open Interest waren hier investiert. Das ausstehende Volumen von strukturierten Anleihen wuchs um 2,0 Prozent bzw. 782 Mio. Euro. Ihr Anteil belief sich auf 40,3 Prozent. Damit waren strukturierte Anleihen die mit Abstand beliebteste Produktkategorie bei den Anlageprodukten. Das Marktvolumen der Kapitalschutz-Zertifikate erhöhte sich um 0,7 Prozent bzw. 142 Mio. Euro. Kapitalschutz-Zertifikate hatten einen Anteil von 20,7 Prozent.

In der Kategorie der **Aktienanleihen** setzte sich der Aufwärtstrend weiter fort. Ihr Open Interest erhöhte sich um 5,2 Prozent und damit um ►►

INHALT

Marktvolumen seit Februar 2010	3
Marktvolumen nach Produktklassen	3
Marktvolumen nach Produktkategorien	4
Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien	4
Anlageprodukte nach Produktkategorien	4
Hebelprodukte nach Produktkategorien	4
Marktvolumen nach Basiswerten	5
Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	5
Hebelprodukte nach Basiswerten	5
Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik	6

Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere

■ Das Marktvolumen der Anlagezertifikate und Hebelprodukte wuchs im Februar um 2,3 Prozent bzw. 2,2 Mrd. Euro. Das Gesamtvolumen des deutschen Zertifikatemarkts belief sich auf 109,7 Mrd. Euro.

■ Anlageprodukte hatten einen Anteil am Gesamtvolumen von 98,3 Prozent. Auf Hebelprodukte entfielen 1,7 Prozent.

■ 61 Prozent der Anlageprodukte hatten vollständigen Kapitalschutz. Diese Zertifikate haben damit ein geringeres Risiko als jede Aktie.

■ Aktien als Basiswerte waren auch im Februar beliebt. Ihr Volumen stieg im Segment der Anlageprodukte um 2,2 Prozent, bei den Hebelprodukten sogar um 9,3 Prozent.

226 Mio. Euro. Dadurch stieg auch ihr Anteil an den Anlageprodukten um 0,2 Prozentpunkte auf nunmehr 4,7 Prozent.

Ähnlich sah das Bild bei den **Discount-Zertifikaten** aus. Das ausstehende Volumen wuchs um 6,6 Prozent bzw. 444 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen lag bei 7,4 Prozent.

Express-Zertifikate mussten im Februar als einzige Kategorie einen Rückgang des Marktvolumens hinnehmen. Der Open Interest sank um 2,9 Prozent und damit um 276 Mio. Euro. Dennoch stellten Express-Zertifikate mit einem Anteil von 9,4 Prozent weiterhin die drittgrößte Produktkategorie bei den Anlageprodukten.

Der Open Interest der **Bonus-Zertifikate** steigerte sich im Februar weiter und bestätigte somit den positiven Wachstumstrend seit Beginn des Jahres. Das Volumen erhöhte sich um 6,3 Prozent bzw. 342 Mio. Euro. Bonus-Zertifikate hatten einen Anteil am Gesamtvolumen von 5,9 Prozent.

Die Nachfrage nach **Index- und Partizipations-Zertifikaten** nahm im Berichtsmonat ebenfalls zu. Das Marktvolumen verzeichnete einen Anstieg von 4,0 Prozent bzw. 240 Mio. Euro. Ihr Anteil am Gesamtvolumen der Anlagezertifikate belief sich auf 6,4 Prozent.

Der Open Interest der **Outperformance- und Sprint-Zertifikate** stieg im Februar um 11,0 Prozent bzw. 24 Mio. Euro. Mit einem Anteil von nach wie vor 0,2 Prozent beeinflussten sie die Gesamtentwicklung jedoch nur wenig.

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Bei den Hebelprodukten nahm die Nachfrage nach **Optionsscheinen** im Februar weiter zu. Der Open Interest wuchs um 12,1 Prozent bzw. 95 Mio. Euro. Optionsscheine hatten einen Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte von 51,6 Prozent.

Ähnlich sah das Bild bei den **Knock-Out Produkten** aus. Das Volumen stieg um 14,2 Prozent und damit um 102 Mio. Euro. Dadurch steigerte sich auch ihr Anteil am Gesamtvolumen der Hebelprodukte und lag bei 48,4 Prozent.

Anlageprodukte nach Basiswerten

Die Nachfrage nach Zertifikaten mit **Aktien als Basiswert** hielt im Februar weiter an. Ihr Open Interest wuchs um 2,2 Prozent bzw. 1,1 Mrd. Euro. Mit einem Anteil von 53,0 Prozent blieben Produkte mit Aktien als Basiswert die beliebteste Anlageklasse bei den Anlagezertifikaten.

Ebenfalls bei den Anlegern begehrt waren Anlagezertifikate mit **Renten als Basiswert**. Das ausstehende Volumen erhöhte sich hier um 1,8 Prozent bzw. 753 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 43,2 Prozent am Gesamtvolumen blieben Zertifikate mit Renten als Basiswert die zweitgrößte Anlageklasse bei den Anlageprodukten.

Der relativ stärkste Zuwachs war bei Anlagezertifikaten mit **Währungen und Rohstoffen als Basiswert** zu beobachten. Das Marktvolumen stieg um 5,5 Prozent bzw. 139 Mio. Euro. Mit einem Anteil von nunmehr 2,7 Prozent spielte dies für die Gesamtentwicklung der Anlageprodukte jedoch nur eine geringe Rolle.

Zertifikate mit **Hedge Fonds als Basiswert** gewannen im Februar ebenfalls an Volumen. Ihr Open Interest erhöhte sich um 1,7 Prozent bzw. 17 Mio. Euro. Mit einem Anteil von 1,0 Prozent am Gesamtvolumen blieben Zertifikate mit Hedge Fonds als Basiswert die kleinste Anlageklasse bei den Anlageprodukten.

Hebelprodukte nach Basiswerten

Auch im Februar waren Papiere mit **Aktien als Basiswert** die beliebteste Anlageklasse bei den Hebelprodukten. Das Marktvolumen stieg um 9,3 Prozent bzw. 108 Mio. Euro. Damit hatten Aktienprodukte einen Anteil von 74,6 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelprodukte.

Hebelprodukte mit **Währungen- und Rohstoffen als Basiswert** hatten einen Anteil von 24,0 Prozent. Mit 27,0 Prozent bzw. 87 Mio. Euro verzeichnete diese Anlageklasse im Februar die deutlichsten Zuwächse bei den Hebelprodukten.

Der Open Interest der Hebelprodukte mit **Renten als Basiswert** stieg im Berichtsmonat um 9,9 Prozent und damit um 2 Mio. Euro. Aufgrund ihres geringen Anteils von 1,4 Prozent am Gesamtvolumen der Hebelpapiere fiel dies mit Blick auf die Gesamtentwicklung jedoch kaum ins Gewicht. ■

An der Erhebung der Marktvolumenstatistik beteiligen sich:



* ab II / 2011

Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

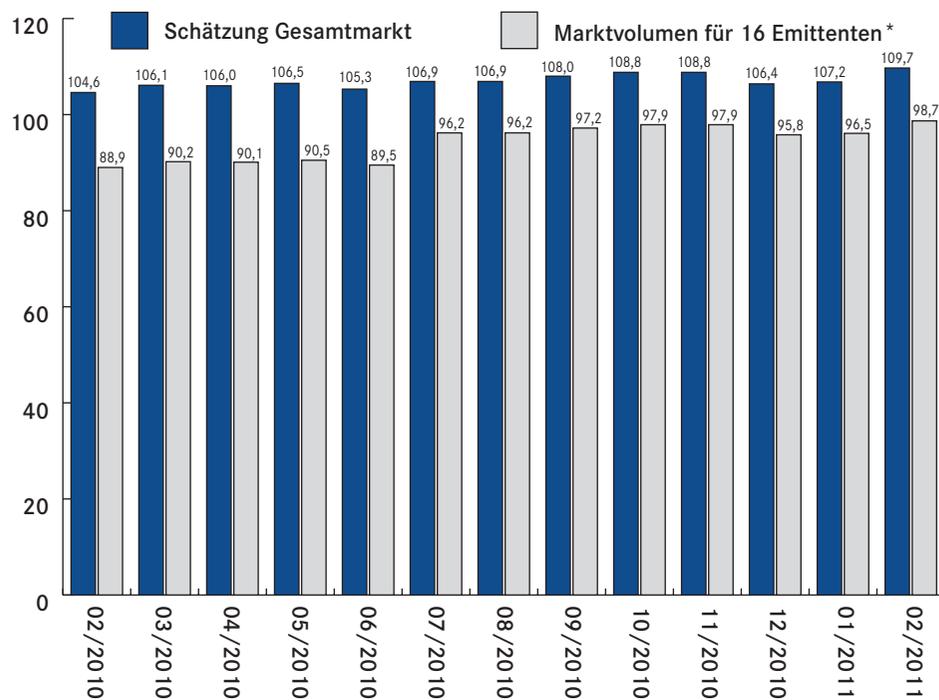
Der Deutsche Derivate Verband (DDV) ist die Branchenvertretung der 18 führenden Emittenten derivativer Wertpapiere in Deutschland: Barclays Capital, BNP Paribas, Citigroup, Commerzbank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC Trinkaus, HypoVereinsbank, J.P. Morgan, LBBW, MACQUARIE, Royal Bank of Scotland, Société Générale, UBS, Vontobel, WestLB und WGZ BANK. Zehn Fördermitglieder, zu denen die Börsen in Stuttgart und Frankfurt, Finanzportale und Dienstleister zählen, unterstützen die Arbeit des Verbands.

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppe@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Marktvolumen seit Februar 2010



* 14 Emittenten bis Juni 2010

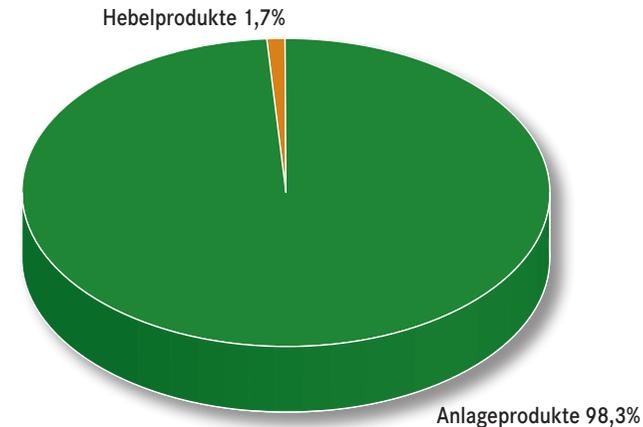
Produktklassen

Marktvolumen zum 28.02.2011

	Marktvolumen	Anteil
	€	%
Anlageprodukte	96.963.426	98,3%
Hebelprodukte	1.708.560	1,7%
Derivative Wertpapiere gesamt	98.671.986	100,0%

Produktklassen

Marktvolumen zum 28.02.2011

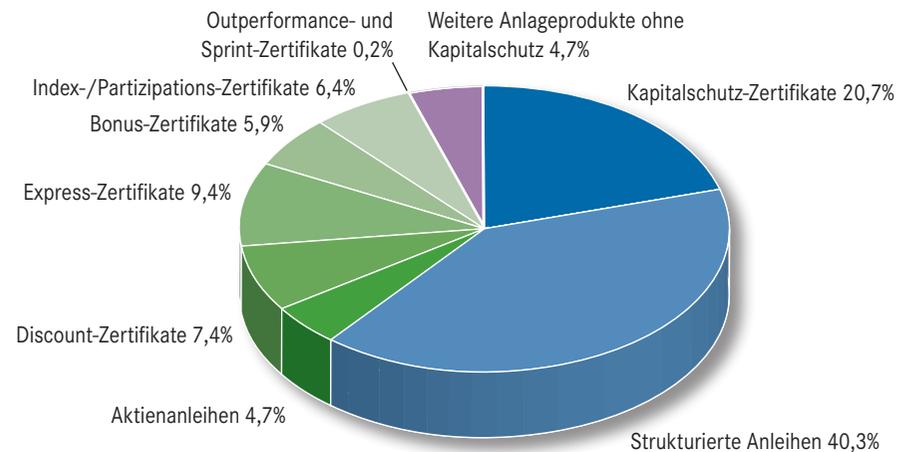


Marktvolumen nach Produktkategorien zum 28.02.2011

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	20.119.015	20,7%
Strukturierte Anleihen	39.038.520	40,3%
Aktienanleihen	4.591.872	4,7%
Discount-Zertifikate	7.221.050	7,4%
Express-Zertifikate	9.152.140	9,4%
Bonus-Zertifikate	5.768.753	5,9%
Index- / Partizipations-Zertifikate	6.235.564	6,4%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	238.942	0,2%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	4.597.569	4,7%
Anlageprodukte gesamt	96.963.426	98,3%
Optionsscheine	882.366	51,6%
Knock-Out Produkte	826.194	48,4%
Hebelprodukte gesamt	1.708.560	1,7%
Gesamt	98.671.986	100,0%

Anlageprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 28.02.2011

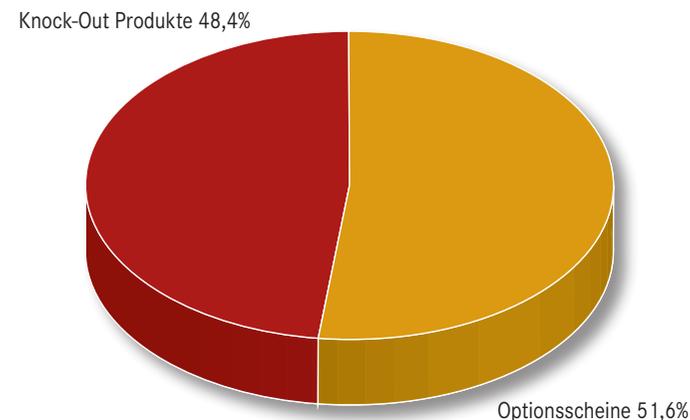


Veränderung des Marktvolumens nach Produktkategorien zum 28.02.2011

Kategorie	Marktvolumen	Anteil
	T€	%
Kapitalschutz-Zertifikate	142.200	0,7%
Strukturierte Anleihen	782.241	2,0%
Aktienanleihen	225.643	5,2%
Discount-Zertifikate	443.959	6,6%
Express-Zertifikate	-275.855	-2,9%
Bonus-Zertifikate	341.565	6,3%
Index- / Partizipations-Zertifikate	240.267	4,0%
Outperformance- und Sprint-Zertifikate	23.772	11,0%
Weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	66.662	1,5%
Anlageprodukte gesamt	1.990.455	2,1%
Optionsscheine	95.352	12,1%
Knock-Out Produkte	102.492	14,2%
Hebelprodukte gesamt	197.844	13,1%
Gesamt	2.188.299	2,3%

Hebelprodukte nach Produktkategorien

Marktvolumen zum 28.02.2011



Marktvolumen nach Basiswerten zum 28.02.2011

Kategorie	Marktvolumen		Marktvolumen preisbereinigt*		Zahl	
	T€	%	T€	%	#	%
Anlageprodukte						
Aktien	51.389.385	53,0%	51.242.058	52,9%	227.165	97,9%
Renten	41.931.365	43,2%	42.009.920	43,4%	1.832	0,8%
Währungen / Rohstoffe	2.639.872	2,7%	2.558.195	2,6%	3.041	1,3%
Hedge Fonds	1.002.803	1,0%	995.172	1,0%	59	0,0%
Zwischensumme	96.963.426	98,3%	96.805.345	98,3%	232.097	48,0%
Hebelprodukte						
Aktien	1.274.510	74,6%	1.334.522	78,1%	212.515	84,5%
Renten	23.399	1,4%	26.001	1,5%	1.128	0,4%
Währungen / Rohstoffe	410.651	24,0%	347.429	20,3%	37.927	15,1%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Zwischensumme	1.708.560	1,7%	1.707.952	1,7%	251.570	52,0%
Gesamt	98.671.986	100,0%	98.513.297	100,0%	483.667	100,0%

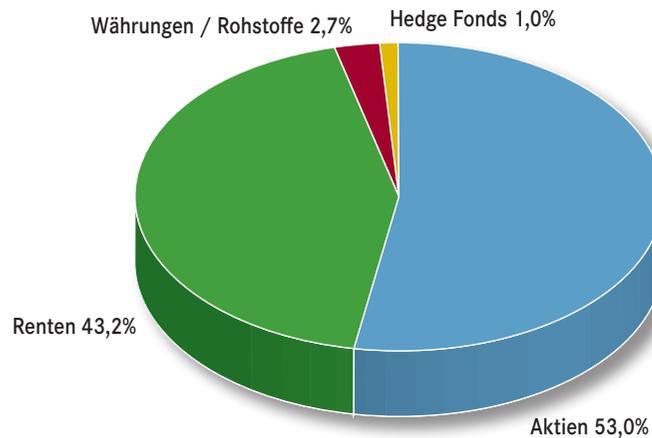
*Marktvolumen preisbereinigt = ausstehende Stückzahl vom 28.02.2011 x Preis vom 31.01.2011

Veränderung des Marktvolumens nach Basiswerten zum 28.02.2011

Kategorie	Veränderung zum Vormonat		Veränderung zum Vormonat preisbereinigt		Preiseffekt
	T€	%	T€	%	%
Anlageprodukte					
Aktien	1.081.899	2,2%	934.572	1,9%	0,3%
Renten	753.322	1,8%	831.876	2,0%	-0,2%
Währungen / Rohstoffe	138.696	5,5%	57.019	2,3%	3,3%
Hedge Fonds	16.538	1,7%	8.906	0,9%	0,8%
Zwischensumme	1.990.455	2,1%	1.832.374	1,9%	0,2%
Hebelprodukte					
Aktien	108.335	9,3%	168.347	14,4%	-5,1%
Renten	2.114	9,9%	4.716	22,2%	-12,2%
Währungen / Rohstoffe	87.394	27,0%	24.172	7,5%	19,6%
Hedge Fonds	0	0,0%	0	0,0%	0,0%
Zwischensumme	197.844	13,1%	197.236	13,1%	0,0%
Gesamt	2.188.299	2,3%	2.029.610	2,1%	0,2%

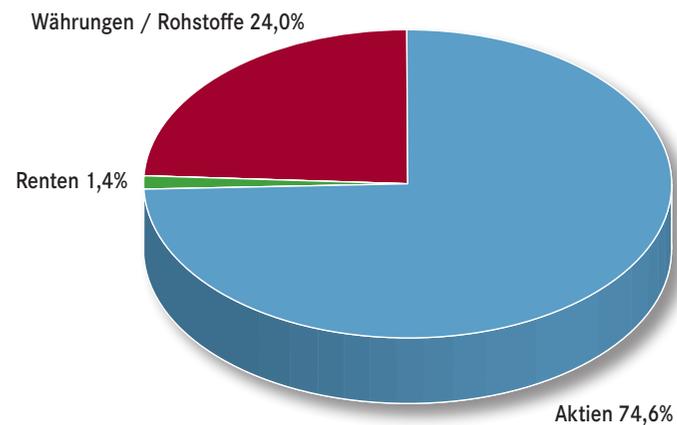
Anlageprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 28.02.2011



Hebelprodukte nach Basiswerten

Marktvolumen zum 28.02.2011



Erhebungs-, Prüf- und Auswertungsmethodik

1. Berechnung des Marktvolumens

Das ausstehende Volumen wird berechnet, indem zunächst das Marktvolumen für eine einzelne Emission aus dem Produkt der ausstehenden Stückzahl und dem Marktpreis des letzten Handelstags im Berichtsmonat ermittelt wird. Die Addition der Einzelwerte ergibt das Gesamtmarktvolumen. Die Preisbereinigung erfolgt, indem die ausstehenden Stückzahlen mit den Marktpreisen des letzten Handelstags des Vormonats bewertet werden. Neu aufgelegte Produkte werden zu Preisen des letzten Handelstags im Berichtsmonat bewertet.

2. Berechnung des Umsatzes

Die Umsätze werden durch Aggregation der einzelnen Trades pro Emission und Zeitraum zum jeweiligen Ausführungskurs berechnet und anschließend aufsummiert. Dabei werden Käufe und Verkäufe jeweils mit ihrem Absolutbetrag einbezogen. Es werden nur Umsätze erfasst, die mit den Endkunden getätigt werden. Anzumerken ist ferner, dass Emissionen erst bei Valuta als Umsätze gewertet werden. Rückzahlungen fließen hingegen nicht in die Umsätze ein, da kein realer Handel stattfindet. Bei Fälligkeit der Produkte kommt es somit zu einem natürlichen Mittelabfluss, der allerdings durch Neuemissionen kompensiert wird, wenn die Investoren weiterhin in diese Anlageklassen investieren. Durch die beschriebene Umsatzberechnung kann es in einer Anlageklasse während eines Monats zu Mittelabflüssen kommen, die betragsmäßig größer sind als die in diesem Monat verzeichneten Umsätze. Zusätzlich kann bei starken Kursschwankungen eine Veränderung im Marktvolumen entstehen, die betragsmäßig den Umsatz übersteigt.

3. Charakterisierung der Retailprodukte

Die Erhebung und Auswertung erfasst Marktvolumen und Umsatz von Retailprodukten, die im jeweiligen Erhebungszeitraum öffentlich angeboten und mindestens an einer deutschen Börse gelistet wurden. Reine Privatplatzierungen, institutionelle und White Label-Geschäfte werden somit nicht erfasst. Nicht auszuschließen ist, dass Teile einer Emission von institutionellen Investoren beispielsweise über die Börse erworben werden.

4. Klassifizierungsschema des DDV (Derivate-Liga)

Die verwendete Produktklassifizierung orientiert sich am Schema der Derivate Liga des Deutschen Derivate Verbands (DDV). Entsprechend umfassen Anlageprodukte Kapitalschutz-Zertifikate, Strukturierte Anleihen, Aktienanleihen, Discount-Zertifikate, Express-Zertifikate, Bonus-Zertifikate, Index- / Partizipations-Zertifikate, Outperformance-Zertifikate und Sprint-Zertifikate sowie weitere Anlageprodukte ohne Kapitalschutz. Hebelprodukte sind in Optionsscheine und Knock-Out-Produkte unterteilt (siehe http://www.derivateverband.de/DE/MediaLibrary/Document/ddv_klassifizierung_final.pdf).

5. Differenzierung nach der Anlageklasse

Die Retailprodukte werden nach ihrer Anlageklasse unterschieden. Entscheidend ist dabei die Anlageklasse des Basiswertes. Alle Produkte mit einer Aktienkomponente zählen zu den aktienbasierten Anlage- bzw. Hebelprodukten. Produkte auf reiner Rentenbasis, wie zum Beispiel Indexzertifikate auf den REX, Kapitalschutz-Zertifikate auf den EURIBOR etc. fallen in die Anlageklasse Renten. Die Anlageklasse Währungen und Rohstoffe umfasst Produkte auf Waren, Rohstoffe und Währungen. Hedge Fonds-Produkte werden ebenfalls gesondert ausgewiesen.

6. Erhebung der Daten

Die Emittenten stellen auf monatlicher Basis die relevanten Daten in vorgegebenem Umfang und Format durch Abfragen in den institutsinternen Systemen (Handels-, Risikomanagement- und Pricing-Systeme etc.) bereit. Pflichtfelder hierbei sind ISIN, Produkttyp, Assetklasse des Basiswertes, Produktkategorie, Umsatz, Marktvolumen, ausstehende Stückzahl, Fälligkeit der Produkte, Produktname, Emissionsdatum, Emissionsvolumen (Stückzahl). Optionale Angaben beinhalten Angaben zum Basiswert und Knock-Out-Schwellen, Marktpreise und das Listing an deutschen Börsen.

7. Überprüfung der Selbstverpflichtung

Die Einhaltung des Ehrenkodex wird durch Vor-Ort und off-site Untersuchungen der Daten und Systeme überprüft. Hierbei werden für zufällige Stichproben und gezielte Abfragen ausgewählter Datenpunkte Querprüfungen anhand von Börsendaten, Informationsdiensten und Websites der Emittenten durchgeführt. Insbesondere erfolgt ein regelmäßiger Abgleich der Daten im Rahmen einer Kooperation mit der Börse Stuttgart. Das Börsenlisting, die Kategorisierung der Produkte und die Plausibilisierung der Umsätze und ausstehenden Volumina stehen hierbei im Fokus der Untersuchung.

DISCLAIMER

Die EDG AG überprüft regelmäßig die der hier veröffentlichten Auswertung zugrunde liegenden Methoden und Auswertungen. Für die Richtigkeit der Auswertungen übernimmt sie jedoch keine Gewähr. Die Emittenten haben sich im Rahmen einer Selbstverpflichtung bereit erklärt, für die korrekte Bereitstellung ihrer der Auswertung zugrundeliegenden Transaktionsdaten Sorge zu tragen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben der Emittenten kann jedoch seitens der EDG AG keine Gewähr übernommen werden.

Copyright

Vervielfältigung, Verwendung und Zitierung dieser Statistik ist nur unter Nennung der Quelle (Deutscher Derivate Verband: Der deutsche Markt für derivative Wertpapiere, Februar 2011) erlaubt.